

wiwo.de

Unternehmen & Märkte

<http://www.wiwo.de/unternehmen-maerkte/die-erfolgreichsten-wintersport-orte-448232/>

Tourismus-Studie

Die erfolgreichsten Wintersport-Orte

Quelle: Handelsblatt Online
24.11.2010

Im Winter heißt es: ab auf die Bretter! Doch wohin zieht es die Alpentouristen? Das fragen sich auch eifrige Tourismusmanager. Eine Studie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bekanntesten und begehrtesten Wintersport-Ziele zu ermitteln. Ganz vorne mit dabei: Skigebiete aus Italien und der Schweiz.



In einer Studie hat Brand:Trust die begehrtesten Top 40 der Wintersport-Ziele in den deutschsprachigen Alpen ermittelt. Dabei spielten nicht nur Bekanntheit, sondern auch einige Attraktivitätsfaktoren eine Rolle. Über 18 000 Interviews in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien lieferten die Ergebnisse der nächsten Seiten.

Bei der Untersuchung hat sich gezeigt, dass die bekannteste Wintersport-Destination **Kitzbühel** ist. In Sachen Begehrlichkeit hängt der österreichische Ort mit kaum mehr als 8 000 Einwohnern allerdings noch hinterher und landet deswegen in der Kategorie der "Potenzial"-Marken.

Knapp hinter Kitzbühel in Sachen Bekanntheitsgrad: die Gemeinden **Garmisch-Partenkirchen** und **Oberstdorf**, die einzigen deutschen Regionen unter den Top 40. Zwar sind beide Destinationen sehr bekannt, doch die Studie attestiert ihnen unterdurchschnittliche Attraktivität.

Überdurchschnittlich bekannt, aber auch unterdurchschnittlich beliebt:

Sölden im Ötztal Tirols. Zwar ist die Gemeinde bislang tourismusstark, doch viele Wintersportler scheinen sich nicht mehr für den Ort zu begeistern. Bei allen der vier Ziele besteht durchaus noch Verbesserungspotenzial und die Chance, mit viel Arbeit in Sachen Markenwert wieder aufzusteigen.

Hohe Zukunftsfähigkeit attestiert die Untersuchung den sogenannten "In"-Marken. Dazu gehört beispielsweise die **Aletsch-Arena** im Kanton Wallis mit Skigebieten wie Belalp, Riederalp und Rothwald.

Auch **Laax** in Graubünden/Schweiz schneidet als "In"-Marke ab - also als Marke mit der höchsten Zukunftsfähigkeit. Das Skigebiet umfasst deutlich über 200 Pistenkilometer. Konkret heißt das der Bekanntheitsgrad des Ortes zwar verhältnismäßig niedrig, dafür aber die Begehrlichkeitsrate überdurchschnittlich hoch ist.

Ebenfalls bei den Newcomermarken dabei: die **Lenzerheide** in der Schweiz und **Corvara** im italienischen Südtirol. Bei beiden Orten kann markentechnisch noch so einiges passieren, wenn richtig gemanagt wird. Die meisten Orte mit dem größten Zukunftspotenzial kommen übrigens aus Südtirol/Italien.

In ihrer Untersuchung konnte Brand:Trust auch einige "Star"-Marken ausmachen, also Orte die nicht nur über einen hohen Bekanntheitsgrad, sondern auch über eine hohe Begehrlichkeitsrate verfügen. Dazu gehört unter anderem **Lech** am Arlberg, die Destinationsmarke mit der höchsten Anziehungskraft, aber mit einem geringen Anteil an erstmaligen Besuchern im Vergleich zu ...

... **St. Moritz**. Der Ort im Schweizer Kanton Graubünden ist der bekannteste innerhalb seiner Kategorie. Gemäß seinem Ruf als mondäner

Tourismusort wartet diese Destination auch mit eher ungewöhnlichen Wintersportarten wie "Cricket on Ice" auf. Ausruhen sollten sich die Star-Marken aber nicht: Auch weiterhin muss hier hart gearbeitet werden um zukunftsfähig zu bleiben.

Ebenfalls überdurchschnittlich bekannt und (recht knapp) überdurchschnittlich begehrt: **Zermatt** mit seinem Matterhorn und **Davos**, die höchstgelegene Stadt Europas. Auffällig innerhalb der Star-Marken: von insgesamt acht Orten kommen ganze sechs aus der Schweiz.

Einiges richtig gemacht und gut investiert hat man bisher auch in **Arosa**. Zwar ist die Bekanntheit deutlich geringer als bei St. Moritz, aber dennoch überdurchschnittlich. Und was den Begehrlichkeitsgrad angeht, so rangiert das schneesichere Gebiet im Kanton Graubünden nicht weit hinter Lech.

Bisher deutlich unterdurchschnittlich bekannt und wenig begehrt: **Bad Kleinkirchheim**. Die Gemeinde in den Gurktaler Alpen, die seit Mitte des 20. Jahrhunderts dem Skitourismus frönt, steht damit noch am Anfang seiner Markenbildung.

Gutes Management und viel Arbeit sind auch in **Bormio** gefragt. Den Ort in der italienischen Lombardei kennt man als Wintertourist bis jetzt wenig, und auch in Sachen Begehrtheit hängt er hinterher.

Kaum besser geht es neben Sulden auch **Verbier**, ein Teil des "4 Vallées"-Skigebiets im Kanton Wallis. Dem Schweizer Ort fehlt es deutlich an Bekanntheitsgrad, doch zumindest in Sachen Begehrlichkeit hängt er nicht nur Bad Kleinkirchheim, sondern auch Sölden ab.